

# Beurteilung und Bewertung – Selbstlernkurs

## Praxisaufgabe

Ergänzung und Vertiefung zu Modul Nr. 6, Beurteilung und Bewerten

Eva-Maria Sahle

Stand: 23.07.25

Auf den folgenden Folien wird Ihnen eine komplexe Lernsituation aus einem E-Jahrgang im Arbeitsfeld Produktdesign vorgestellt.

**Aufgabe:** Entwickeln Sie ein Bewertungsraster zur Bewertung der bedeutungsvollen Aufgabe.

# Parklet-Projekt in San Francisco als Ausgangspunkt



San Francisco Parklet Manua,  
Titelblatt (<https://groundplaysf.org/wp-content/uploads/San-Francisco-Parklet-Manual.pdf>)

**Thema (Problem, Frage ...):** In Großstädten geht viel öffentliche Fläche an parkende Autos verloren. Die Größe eines Parkplatzes für einen gewöhnlichen PKW beträgt etwa 12,5 m<sup>2</sup>. Gegen eine geringe Gebühr ist es PKW-Besitzer\*innen in den meisten Gegenden möglich, Anwohner-Parkausweise zu erwerben, während wohnungsnaher Freiräume zur Freizeitgestaltung u.ä. knapp und teuer sind.

Parkplätze haben abgesehen vom individuellen Nutzen keinen gesellschaftlichen Mehrwert. Öffentlicher Raum, der eigentlich der Allgemeinheit gehört, nutzt so nur einzelnen Personen. Hier setzt die Idee, sogenannte Parklets zu entwickeln, an. Eine Lösungsmöglichkeit ist, den Stadtraum so umzunutzen, dass im Sinne des Social Designs neue Nutzungsmöglichkeiten für die Bewohner\*innen umgesetzt werden können.

Auf der Fläche von zwei Parkplätzen können verschiedenste Räume für gemeinschaftliche Nutzung entstehen.

## Inhalte / Material

- Ausstellungsbesuch im Museum für Kunst und Gewerbe HH „Social Design“, Ausstellungskatalog
- Beispiele „Fairphone“, Modelabel „Vagabunt“, Olafur Eliasson „Little Sun“, Solarkiosk Graft Architekten
- San Francisco Parklet Manual (<https://groundplaysf.org/wp-content/uploads/San-Francisco-Parklet-Manual.pdf>)

## Zielvorstellungen, Hauptintention(en)

Indem die SuS den Stadtraum in der Umgebung ihrer Schule beschreiben, beurteilen und gestalten, erkennen sie dass Stadtraum gestaltbar ist, erarbeiten das Konzept des Social Designs und vergegenwärtigen sich dessen gesellschaftlichen Mehrwert.

Die Ziele des Social Designs werden dabei exemplarisch am Beispiel der Konzeption und Gestaltung eines Parklets durchgespielt und zeichnerisch visualisiert.

## Bedeutungsvolle Aufgabe(n)

*Entwickeln Sie eine Idee für ein Parklet, welches in einer Großstadt in eine Parklücke integriert werden kann und die Bedürfnisse der Anwohner\*innen berücksichtigt.*

*Zeichnen Sie eine Visualisierung Ihres Parklets. Beachten Sie dabei die Kriterien einer guten Visualisierung und nutzen Sie eine isometrische Darstellungsweise.*

## Methoden, Fragen, Aufgaben, Differenzierung, Bewertung

### Praktische Übungen (Produktion, Reflexion)

- Erlernen und Üben isometrischer Darstellungen „Rotierende Buchstaben“
- Erschließen der Frage „Was macht eine gelungene Visualisierung aus“

### Theoretische Auseinandersetzung (Rezeption, Reflexion)

- Definitionen zu öffentlichem, halb-öffentlichem und privatem Raum
- Beispiele des Social Designs, Ausstellungsbesuch im Museum für Kunst und Gewerbe HH „Social Design“
- Definition des Begriffs „Social Design“, Erarbeiten von Kriterien des Social Design und Auswertung verschiedener Beispiele
- Identifikation von Zielgruppen an spezifischen, für Parklets geeigneten Orten durch Passanteninterviews.
- Reflexion isometrischer Darstellungen (z.B. auch in der Kunstgeschichte)

# Beispiele für Social Design Produkte und Projekte



Vagabunt, Modelabel, Hamburg, seit 2014



Fairphone, Amsterdam, NL, seit 2010



Solkiosk, Graft Architekturbüro, Berlin, Seit 2017



Little Sun, Olafur Eliasson,  
Frederik Ottesen, Berlin, D, seit  
2012

# Tafelbild: Was ist Social Design?

## Was ist Social Design?

### Social Design...

- ist ansprechend/ästhetisch
- löst ein Problem
- ist nützlich für Nutzer\*innen
- wird mit Bewohner\*innen/Nutzer\*innen zusammen/kollaborativ entwickelt
- orientiert sich an realen Bedarfen
- ist sozial und wirkt in das Zusammenleben von Menschen hinein
- ist nachhaltig, hilft also dabei die natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen zu schützen

Die Begriffsdefinition wurde gemeinsam (zunächst in GA dann im Plenum) aus den gezeigten Beispielen und dazugehörigen Erläuterungen abgeleitet.

# Tafelbild: Kriterien einer guten Visualisierung

## Kriterien einer guten Visualisierung:

- 1) **Mehransichtigkeit:** Zeichne einen Gegenstand/einen Ort etc. aus mehreren Ansichten, sodass man alle Seiten des Objektes/des Ortes sehen kann. Eine perspektivische Darstellung kann sinnvoll sein.
- 2) **Organisation des Blattes:** Organisiere den Bildraum so, dass die unterschiedlichen Ansichten im Bildraum verteilt sind bzw. achte nicht nur darauf, wie gut ein einzelnes gezeichnetes Detail aussieht, sondern auch darauf, wie das gesamte Bild mit den mehransichtigen Darstellungen aussieht.
- 3) **Kontext:** Bei vielen Ideen/Konzepten/Dingen ist es interessant, wie der Umraum idealerweise aussehen soll. Zeichne also nicht nur die Sache selbst, sondern verorte sie auch in ihrer jeweiligen Umgebung.
- 4) **Handhabung:** Bei Dingen, die von Personen benutzt werden, macht es häufig Sinn zu zeigen, wie sich der Mensch zum jeweiligen Gegenstand verhält (z.B. Ein Stuhl, auf dem jemand sitzt).
- 5) **Beschriftung:** Beschriftungen können die Dinge konkretisieren, die sich zeichnerisch nicht oder nicht gut genug übermitteln lassen. Hierzu gehören z.B. Maße, Materialangaben, Richtungsangaben bei Dingen, die bewegt werden (z.B. ein Drehverschluss) und Himmelsrichtungen (z.B. bei Architekturzeichnungen).
- 6) **Farbe:** Fertige deine Zeichnung dann farbig an, wenn die Farbe bei der Gestaltung eine Rolle spielt. Viele Dinge wirken je nach Farbe unterschiedlich.

Die Kriterien wurden gemeinsam mit den SuS aus einer beispielhaften Visualisierung abgeleitet.



# Entwickeln Sie ein Bewertungsraster zur Bewertung der bedeutungsvollen Aufgabe.

## **Bedeutungsvolle Aufgabe für die SuS:**

*Entwickeln Sie eine Idee für ein Parklet, welches in einer Großstadt in eine Parklücke integriert werden kann und die Bedürfnisse der Anwohner\*innen berücksichtigt.*

*Zeichnen Sie eine Visualisierung Ihres Parklets und beachten Sie dabei die Kriterien einer guten Visualisierung und nutzen Sie eine isometrische Darstellungsweise. Begründen Sie Ihre gestalterischen und konzeptionellen Entscheidungen schriftlich.*

Eine Musterlösung finden Sie auf der nächsten Folie.

**Erwartungs- und Bewertungshorizont,**

Name: \_\_\_\_\_

**Thema „Social Design – Eine Visualisierung für ein neuartiges Parklet“**

**übergeordnete Aufgabe:** Entwickeln Sie eine Idee für ein Parklet, welches in einer Großstadt in eine Parklücke integriert werden kann und die Bedürfnisse der Anwohner\*innen berücksichtigt. Zeichnen Sie eine Visualisierung Ihres Parklets. Beachten Sie dabei die Kriterien einer guten Visualisierung und nutzen Sie eine isometrische Darstellungsweise.

	eP	mP
<b>Idee/Konzeption</b>		
Passung zum Thema Social Design (Einbezug der Bedarfe der Nutzer*innen, Sichtbarmachen eines gemeinschaftlich nutzbaren öffentlichen Raumes usw.)		6
Die Idee ist innovativ und originell		4
<b>Technische Umsetzung</b>		
Die Kriterien einer gelungenen Visualisierung sind erfüllt: - Mehransichtigkeit (Gesamtansicht und Detailansichten) - Organisation des Blattes (Nutzen des Format, Platzierung) - Angabe des Kontextes (Umfeld u.ä.) - Sichtbarmachen der Handhabung/Nutzung - sinnvolle Beschriftungen - gezielter Farbeinsatz		10
Die Zeichnerische Umsetzung: - Einhaltung der Proportionen - isometrische Darstellung - Farbeinsatz/Bleistift - Lesbarkeit der Beschriftungen - Detailreichtum		10
<b>Theoretischer Anteil</b>		
- schlüssige und aussagekräftige Projektbeschreibung - stringenter und strukturierter Aufbau - fachliche und sachliche Korrektheit - Bezüge zu den Bedürfnissen der Nutzer*innen werden begründet hergestellt - Bezüge zu den Kernthesen von Social Design werden begründet hergestellt - Passung zwischen Idee/Konzept und Visualisierung		8
<b>Formalia</b>		
- pünktliche Abgabe - vollständige Abgabe - Einhaltung von vorgegebener Textlänge - Einhaltung von vorgegebener Größe der Visualisierung		2
		<b>40</b>

**Hinweis:** Andere Formen wie z.B. ein vierstufiger Bewertungsbogen sind möglich! Auch die Notenskala kann angepasst werden.

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
40-35	34-30	29-25	24-16	15-8	7-0

Gesamtnote: **XX Punkte**